

Generalisierte Angststörung Ein Therapieprogramm

Das Lehrbuch für alle angehenden Psychologische Psychotherapeuten zur Vorbereitung auf die Approbationsprüfung sowie zur Weiterbildung in der klinischen Psychologie und Psychotherapie. Von zentraler Bedeutung ist dabei die Kompetenzorientierung: Das Buch will Sie fit machen für die Praxis und Ihnen die dafür nötigen Kompetenzen vermitteln. Es zeigt Ihnen, wie man im klinischen Alltag evidenzbasiert vorgeht und seine Patienten optimal behandeln kann.

Im ersten Teil geht es um die persönlichen Kompetenzen von Psychotherapeuten. Wodurch zeichnen sich erfolgreiche Psychotherapeuten aus und wie kann man diese Kompetenzen erwerben, fördern und weiter entwickeln. Teil 2: Wie behandelt man erfolgreich und nach dem aktuellen Wissensstand psychische Erkrankungen wie Depressionen, Angstserkrankungen oder Essstörungen, wie kann man präventiv tätig werden? Teil 3 zeigt, welche Methoden und Strategien zur Abmildung stehen und wie diese bei vollen Erkrankungen, Komorbiden Bedingungen und in welchen Settings und Zeiträumen am besten eingesetzt werden. Teil 4 gibt Tipps und Empfehlungen und geht auf verwaltungstechnische und rechtliche Fragen ein. Das Lehrbuch vermittelt Ihnen anwendungsbezogenes Wissen, fördert aber auch Ihre Kompetenzen, Skills und Softskills. Dieses Lehrbuch gibt einen allgemeinen und systematischen Überblick zur klinisch-psychologischen Diagnostik. Dazu werden die wichtigsten Modelle, Aufgaben, Vorgehensweisen und Erhebungsformen vorgestellt sowie Informationen zu diagnostischen Strategien u. a. in der Verhaltenstherapie und in der Psychoanalyse gegeben. Außerdem vermittelt dieses Handbuch spezielle diagnostische Vorgehensweisen in den wichtigsten Störungs- und Praxisfeldern (z. B. affektive Störungen, Schizophrenie, Angststörungen, Aufmerksamkeitsstörungen, somatoforme Störungen, sexuelle Funktionsstörungen, Beziehungsstörungen, posttraumatische Belastungsstörungen, neuropsychologische Beeinträchtigungen, forensische Fragestellungen). Mit Verweisen auf weiterführende Literatur ist es als Kompendium für die tägliche klinisch-psychologische Arbeit unverzichtbar.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche leiden unter Leistungsängsten, die ihre Entwicklung erheblich beeinträchtigen können. Band 1 des Therapieprogramms für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) ist der Diagnostik und Therapie von Kindern und Jugendlichen mit Leistungsängsten gewidmet. Das Manual liefert zunächst eine Beschreibung des Störungsbildes und stellt diagnostische Verfahren zur Erfassung von Leistungsängsten und komorbide Störungen vor. Ausführlich wird anschließend das Vorgehen bei der multimodalen Therapie erläutert. Diese umfasst patientenzentrierte sowie familien- und umfeldzentrierte Interventionen. Die Behandlungskomponenten sprechen sowohl die kognitive, die emotional-physiologische als auch die behaviorale Ebene von Leistungsängsten an. Zahlreiche Arbeitsmaterialien und praxisorientierte Hinweise zur Durchführung des Therapieprogramms erleichtern die Umsetzung in die Praxis. In der Neuauflage wurden aktuelle Ergebnisse zur Erforschung von Leistungsängsten berücksichtigt. Die umfangreichen Arbeitsmaterialien liegen nun zum direkten Ausdrucken auf einer CD-ROM vor.

Magistrarbeit aus dem Fachbereich Pädagogik – Medienpädagogik, Note: 2,3, Westfälische Wilhelms-Universität Münster (Philosophische Fakultät), Sprache: Deutsch, Abstract: [..] Die vorliegende Arbeit soll sich mit eben diesem Phänomen der chronischen und ungesunden Ausprägungen von Angst beschäftigen. Dazu soll in einem ersten Schritt eine Einführung in das Thema der Angst- und Panikstörungen vorgenommen werden. Darin soll geklärt werden um welche medizinische Erscheinung es sich dabei im Einzelnen handelt und wie sie von einander abzugrenzen sind. Daran sollen sich nachfolgend jene Theorien und Ansätze anschließen, welche versuchen die Ursachen des Phänomens der gestörten Angst und Panik zu erklären. Um ein weitläufiges Bild der möglichen Gründe für solch eine Erkrankung darstellen zu können werden dazu verschiedene psychologische Paradigmen herangezogen. Unter jenen Ätiologietheorien soll sich jedoch keine als die einzig wahre“ für die Entstehung von Angst- und Panikstörungen verstehen. Sie sollen eher ergänzend zueinander aufgefasst werden, um die möglichen Entstehungswurzeln einer solchen Erkrankung in einem umfassenden Rahmen abbilden zu können. Der daran angeschlossene thematische Block soll sich dann mit den traditionellen Bewältigungsmethoden, wie sie auch bei psychischen Erkrankungen zum Einsatz kommen beschäftigen. Hierzu werden ebenfalls differenzierte Theorien vorgestellt, die ihrerseits jeweils eine eigene Art der Bewältigung vorstellen. […] Die Forschungsfrage, die der Analyse zu Grunde liegt, soll wie folgt lauten: Wie kommunizieren Menschen mit Angst- und Panikstorungen in Internetforen untereinander?“ Um diese Frage beantworten zu können, wird neben den Themen, die diskutiert werden (also das Was) ein spezieller Fokus auf die Art und Weise der Kommunikation (das Wie) mit den dahinter stehenden Motiven gerichtet. Der darauf folgende Themenblock soll sich dann mit dem möglichen Nutzen und den möglichen Gefahren eines internetbasierten“

Generalized Anxiety Disorder and Mixed Anxiety-depression
Chronic Anxiety
Psychotherapie in der Psychiatrie
Krankheitsmodelle und Therapiepraxis – störungspezifisch und schulenübergreifend
Ängste verstehen und hinter sich lassen
Therapie psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen
Menschen mit einer generalisierten Ängstörung zeichnen sich durch eine chronische Überängstlichkeit aus. Sie erleben große Teile der Welt als bedrohlich und risikobehaftet. Im Alltag sehen sie häufig das Schlimmste auf sich zukommen. Sie machen sich unverhältnismäßig viele Sorgen und geraten dabei in ängstliche Erregung. Aufgrund der mit der Angst einhergehenden körperlichen Beschwerden, wie z.B. Ruhelosigkeit, Schwindel und Schlafstörungen, glauben viele Betroffene, sie wären körperlich krank. Die Ängstörung tritt sehr häufig gemeinsam mit anderen psychischen Störungen und in unterschiedlichen Ausprägungen auf und wird daher oft nicht erkannt. Daher haben viele Betroffene bereits einen langen Leidensweg hinter sich, bevor sie eine geeignete Behandlung erhalten. Der Ratgeber nimmt die Besonderheiten der Störung genau unter die Lupe und vergleicht diese mit anderen Angststörungen. Der Leser erhält so zahlreiche Informationen über das Erscheinungsbild, die Entstehung und Aufrechterhaltung der generalisierten Ängstörung sowie über Störungen, die oftmals zusammen mit dieser Störung einhergehen. Insbesondere informiert die Neubearbeitung des Ratgebers aber darüber, wie die Störung in den Griff bekommen ist. Zahlreiche Beispiele, Übungen und Arbeitsblätter unterstützen die aufgeführten Wege zur Selbsthilfe. Alles, was für die Therapie psychischer Erkrankungen wichtig ist: Durch die jährliche Aktualisierung ist gewährleistet das auch neueste Forschungsergebnisse enthalten sind. So sind Sie immer auf dem Laufenden. Sie erhalten die aktuellen evidenzbasierten Therapieempfehlungen zu den häufigsten psychischen Erkrankungen, basierend auf den erfolgreichen STATE OF THE ART-Symposien des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) des Jahres 2018 – orientiert an den nationalen und internationalen Leitlinien. Neu in der 14. Auflage: Absetzen von Psychopharmaka Binge-Eating-Syndrom, TIC-Störungen und Therapie im Maßfervollzug komplett neu gefasst

It is widely recognized that chronic anxiety plays a central role in a broad variety of psychological and psychiatric disorders. Yet, despite its significance, generalized anxiety disorder (GAD)—an official psychiatric diagnosis that is akin to chronic anxiety—is one of the newest, least studied, and most misunderstood of the anxiety disorders. Bringing together leading researchers who discuss the nature and treatment of GAD, this is the first book to focus specifically on the topic. In addition, the volume examines the overlap of GAD and depressive disorders, presenting important new information on mixed-anxiety depression (MAD). Providing a well-rounded approach, chapters in the first half of the volume address theoretical considerations while those in the second cover clinical issues. The book opens with a description of the general nature of anxiety and its relation to depression and stress that places GAD into the broad context of emotional disorders. As the primary characteristic of both chronic anxiety and GAD, the cognitive process of worry is discussed in detail. Remaining chapters describe the nature, etiology and treatment of the broad psychological construct of chronic anxiety and the specific psychiatric diagnosis of GAD. Biological and psychological factors are considered, as are issues of comorbidity. Clinical chapters commence with a discussion of the diagnosis of GAD and its revisions for DSM-IV. Recognizing that many individuals complain of equal mixtures of low levels of anxiety and depressed mood, particularly in primary care settings, the DSM-IV Task Force is considering the inclusion of mixed anxiety-depression (MAD) as a possible category. One chapter provides an overview of ongoing conceptual and empirical work on this topic. Other topics include pharmacotherapy and psychosocial treatments for GAD. Throughout, chapters are based on DSM-IV considerations. Providing readers with both a fundamental understanding of the topic and a detailed examination of clinical issues, CHRONIC ANXIETY will be valued by researchers in the area of psychiatric and emotional disorders as well as by clinical psychologists, psychiatrists, and general practitioners. The work also serves as a text for graduate courses on anxiety disorders, emotional disorders, psychopathology, and therapy.

Die 3. Auflage geht einen Schritt weiter: Das neue Konzept stellt vermehrt Krankheitsbilder und nicht nur Verfahren in den Mittelpunkt. Wann genau setzt man welches Verfahren ein? Was ist dabei zu beachten? Nah am Patienten – nach wie vor das "Therapiebuch" für die Aus- und Weiterbildung angehender Psychiater und Psychotherapeuten. Basierend auf ihrer langjährigen Erfahrung, legen die Autoren ein Werk vor, das v.a. eines ist: praxisorientiert und verständlich. Plus: neue Themen, neues Layout, Glossar, noch bessere Didaktik. Leitfragen führen durch die Kapitel und Fallbeispiele von der Theorie zur Praxis. Das optimale Referenzwerk.
Verhaltenstherapiemanual
Leistungsängste
Halung und Methode
Kognitive Verhaltenstherapie bei Angststörungen und unipolarer Depression
Ein kompetenzorientiertes Lehrbuch
Band 1: Allgemeine Psychiatrie Band 2: Spezielle Psychiatrie
In dieser komplett überarbeiteten Neuauflage werden sämtliche Störungen im Erwachsenenalter praxisrelevant und übersichtlich dargestellt.Der stringente Aufbau der einzelnen Kapitel dient der schnellen Orientierung im Text. Im Mittelpunkt stehen die allgemeine Darstellung der Störung, Modelle zu Ätiologie und Verlauf, Diagnostik, therapeutisches Vorgehen, Fallbeispiele, empirische Belege und weiterführende Literatur.Das Lehrbuch richtet sich vor allem an Studenten, Ausbildungskandidaten, Praktiker und Forscher aus den Bereichen Klinische Psychologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie deren Nachbardisziplinen. Besonderen Wert legen Herausgeber und Autoren auf das konkrete therapeutische Vorgehen sowie die Verankerung der Therapieverfahren in der klinischen Grundlagenforschung. Um dem faszinierenden Gebiet der Verhaltenstherapie und ihrer Grundlagen gerecht zu werden, geht die Neuauflage deutlich über eine bloße Aktualisierung hinaus. Ziel ist ein praxisrelevantes Lehrbuch, das erfahrene Therapeuteninnen und Therapeuten ebenso wie Anfänger mit Genuss und Gewinn lesen.
Das Handbuch der klinisch-psychologischen Behandlung bietet umfassende Handlungsanleitungen und praxisorientierte Hinweise zur Behandlung psychischer Störungen. Experten aus dem deutschen Sprachraum geben einen Überblick über die aktuellsten theoretischen Entwicklungen und veranschaulichen deren praktische Anwendung in der Diagnostik und Behandlung psychischer Störungen an zahlreichen Fallbeispielen. Übersichtlich nach dem ICD-10 aufgebaut, wird in den Beiträgen anhand der einzelnen Störungsbilder dargestellt, wie in der täglichen psychologischen Arbeit wissenschaftliche Theorien und Modelle konkret umgesetzt werden. In der zweiten Auflage wurden neue Entwicklungen speziell in der Neuropsychologie einbezogen und es wird verstärkt auf sexuelle Funktionsstörungen und Angststörungen eingegangen. Fachliteratur, aber auch Patientenliteratur vervollständigen die einzelnen Kapitel. Im Anhang findet sich zur kurzen Orientierung eine übersichtliche Darstellung der wichtigsten Informationen zu jedem Störungsbild.
In dieser komplett überarbeiteten Neuauflage werden Störungen im Kindes- und Jugendalter praxisrelevant und übersichtlich dargestellt. Der stringente Aufbau der einzelnen Kapitel dient der schnellen Orientierung im Text. Im Mittelpunkt stehen die allgemeine Darstellung der Störungen, Modelle zu Ätiologie und Verlauf, Diagnostik, therapeutisches Vorgehen, Fallbeispiele, empirische Belege und weiterführende Literatur. Das Lehrbuch richtet sich vor allem an Studierende, Ausbildungskandidaten, Praktiker und Forscher aus den Bereichen Klinische Psychologie, Kinder- und Jugendlicheneinpsychiatrie und -psychotherapie sowie deren Nachbardisziplinen.
Menschen mit Angst- und Panikstörungen brauchen im Durchschnitt sieben Jahre, bis sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen. Hier finden Sie Infos zu den vielfältigen Formen von Ängsten mit einem bewährten Selbsthilfecoach, der das Vertrauen in die eigene Person stärkt. Neben der Beschreibung von Ursachen und Formen von Ängsten, Therapien und Folgekrankheiten liegt der Schwerpunkt auf dem Übungsprogramm. Dieses hilft, die Symptome besser zu erfassen, sorgt für seelische Stabilität und sichert neue Lebensfreude. So gelingt es Ihnen leichter, den Teufelskreis aus Angst, Vermeidung, Panik und immer größerer Zurückgezogenheit wesentlich früher zu durchbrechen.

Ein Lehrbuch für Ärzte und Psychologen
Arbeitsplatzbezogene Ängste und Arbeitsplatzphobie
Selbstregulation und Selbstkontrolle
Psychiatrie, Psychosomatik, Psychotherapie
Therapie-Handbuch
Generalisierte Angststörung
Für die effiziente Vorbereitung auf die Facharztprüfung in Psychiatrie und Psychotherapie ist die 2. Auflage des "Facharztwissen" optimal geeignet. Die Neuauflage wurde gründlich überarbeitet und aktualisiert. Die Kapitel zu psychosomatischen Störungen wurden deutlich ausgebaut. Die bewährte stichwortartige und knappe Darstellung der wichtigsten Inhalte wurde beibehalten - zahlreiche Schemata, Algorithmen, Abbildungen und Tabellen dienen der schnellen Orientierung im Text.Inhaltlich umfasst das Werk alles, was man wissen muss - von Leitsymptomen über Untersuchungsmethoden bis hin zu allen Krankheitsbildern, Notfällen, transkultureller Psychiatrie, Unterbringung und Begutachtung. Alle therapeutischen Möglichkeiten im Überblick - Praxisgerechte Gliederung nach Krankheitsbildern - Darstellung der verschiedenen Therapieoptionen und ihrer Kombination
Ein Werk, das Maßstäbe setzt! Längst etablierte sich der „MLK“ als DAS Standardwerk in der Psychiatrie und Psychotherapie. Damit das Wissen auf den neuesten Stand gebracht wird und die Fülle an Information übersichtlich bleibt, erscheint der „MLK“ erstmals in zwei Bänden. Band 1: Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie – mit ausführlichen Kapiteln zu den einzelnen Verfahren Band 2: Spezielle Psychiatrie und Psychotherapie mit sämtlichen Störungen Das komplette Wissen auf dem Weg zum Facharzt und darüber hinaus! Jetzt mit EBM-Boxen!
Angst stellt ein Grundgefühl der menschlichen Existenz dar. Dennoch herrscht oft die Überzeugung, dass man, um erfolgreich zu sein, stark und angstfrei sein muss. Warum ist Angst eine wichtige Emotion und Kraft? Wie entsteht sie? Welche Angststörungen gibt es und wie kann man konstruktiv damit umgehen? Durch den Blick eines erfahrenen Therapeuten und eines langjährigen Medienmanagers gelingt den Autoren die Kombination eines praxisnahen Fachbuches mit einem fachlich kompetenten Ratgeber. Darin werden Lösungsansätze zur Angstbewältigung aufgezeigt, wobei der Schwerpunkt auf Angst- und Panikstörungen im Beruf liegt.
Angst- und Panikstörungen und die Entwicklung von Internetforen als Bewältigungsstrategie
Ängste, Zwänge und Belastungsreaktionen
Selbsthilfe bei Generalisierter Angststörung
Psychotherapie der Angsterkrankungen
Therapieprogramm für Kinder und Jugendliche mit Angst- und Zwangsstörungen (THAZ) – Band 1
Ein Therapieprogramm. Mit E-Book insidie und Arbeitsmaterial.
Es ist ganz normal, sich Sorgen zu machen: um das Wohlergehen von Angehörigen und Freunden, die eigene Gesundheit oder die aktuelle Weltlage. Wenn Ängste und Sorgen jedoch so sehr ausufern, dass die Lebensqualität zunehmend darunter leidet und Schule, Beruf oder Sozialleben erheblich beeinträchtigt sind, spricht man von einer Generalisierten Angststörung. Der erfahrene Psychotherapeut Hans Morschitzky zeigt in diesem fundierten Ratgeber: Was sind normale Ängste und wann macht Angst krank? Woher kommt eine Generalisierte Angststörung? Was kann man tun, wenn man erkennt, dass die unrealistischen Ängste und Sorgen ein krankheitswertiges Ausmaß annehmen? In einem ausführlichen Praxisteil vermittelt der Autor ein verhaltenstherapeutisches 9-Schritte-Programm, das Betroffenen helfen kann, ihre Ängste und Sorgen besser zu bewältigen.
Arbeitsplatzbezogene Ängste führen oft zu Langzeitarbeitsunfähigkeit und Frühberentung und verursachen hohe Kosten. Diagnostik und Therapie sind schwierig und erfordern spezielle Kenntnisse. Das Werk gibt einen Überblick über das Thema unter Einbezug der Arbeitspsychologie und -medizin, der klinischen Psychologie, Psychiatrie und Psychosomatik. Das diagnostische und therapeutische Vorgehen sowie Besonderheiten der sozialmedizinischen Beurteilung werden umfassend beschrieben. ContentPLUS bietet zusätzliche diagnostische Instrumente, die "Job-Angst-Skala" und das "Arbeits-Angst-Interview", sowie einen Selbsthilfetext für Betroffene.
Bei der Hälfte chronisch kranker Patienten wird eine komorbide psychische Störung nicht erkannt. Wiederum die Hälfte der erkannten Störungen wird nicht adäquat behandelt. Die Folgen: ein erhöhtes Mortalitätsrisiko, steigende Gesundheitskosten, sinkende Lebensqualität von Patienten. Erforderlich ist daher eine interdisziplinäre Behandlung chronisch (psycho)somatisch erkrankter Patienten in der primär (psycho)somatischen, psychotherapeutischen und psychiatrischen Versorgung. Dabei hilft das hier zusammengestellte Wissen über Auftretenshäufigkeit, Diagnostik und Ätiologie. Mit Symptomatologie, Diagnostik, Behandlungs- und Fortbildungsansätzen.
Das Jahrbuch 2018 des Therapie-Handbuchs ist eine verschlankte Version des aktuellen Loseblattwerks Therapie-Handbuch und bietet dem niedergelassenen Arzt Einblick in internistische und nicht-internistische Fachgebiete. Es vermittelt Kenntnisse über die neuesten und gängigsten therapeutischen Methoden. Zusätzlich zum Jahrbuch 2018 erhalten Sie kostenlosen Online-Zugriff auf sämtliche Inhalte des ehemaligen Loseblattwerks, inklusive regelmäßiger Aktualisierungen, übersichtliche Algorithmen, Tabellen und Abbildungen sowie die einprägsame Auflistung der wichtigsten Kernausagen mit Cave-Kästen etc. bieten Ihnen raschen Überblick. Kurzkassusistiken und evidenzbasierte Empfehlungsgrade helfen, zu allen Fragen schnell valide Informationen zu finden. Mit dem Code im Buch haben Sie für ein Jahr ab Einlösung des Codes Online-Zugriff auf sämtliche Inhalte des ehemaligen Loseblattwerks. Alle Aktualisierungen und Ergänzungen stehen ebenfalls online zur Verfügung. Die Käufer des Jahrbuches werden per Newsletter über die Aktualisierungen und Ergänzungen informiert. (Angebot freibleibend)
Psychische Störungen bei Körperlichen Erkrankungen
Psychotherapie
Achtsamkeit in Psychotherapie und Psychosomatik
Theorie und Praxis
Krankheitsbild, Komorbiditäten, Psycho- und Pharmakotherapie ; mit 40 Tabellen
ein Therapieprogramm
"Aus dem Buch heraus", oft heimlich, zumindest aber ohne das Gefühl, etwas gut fundiertes zu tun: Die Kombination von psychotherapeutischen Methoden ist zwar gängig, fand aber bisher wenig Eingang in die psychotherapeutische Fachliteratur. Theoretisch und mit praktischen Anleitungen wird der "Einbau" einzelner Techniken anderer – vorwiegend verhaltenstherapeutischer – Methoden in ein therapeutisches Vorgehen beschrieben, das (und dies gilt für die Mehrzahl aller durchgeführten Psychotherapien) grundsätzlich der Tiefenpsychologie bzw. Psychoanalyse verpflichtet ist. In einem zweiten Teil werden die Erfahrungen dieses Vorgehens für die Besonderheiten auch von stationären Settings nutzbar gemacht.
Angst ist, schwer zu sagen, "das alles erschwert die psychotherapeutische Intervention in Kliniken. Der Band fokussiert deshalb in knapper und übersichtlicher Form auf die wesentlichen Fragen: Welche Schwierigkeiten können auftreten, welche Fehler kann man machen? Und wie steht es um die Wirksamkeitsnachweise einzelner Therapieverfahren? Anstatt alle Psychotherapieverfahren darzustellen, werden für jede psychische Erkrankung nur die jeweils wirksamsten Psychotherapien und ihre jeweilige praktische Umsetzung vorgestellt.
Diagnostik und Behandlung der Generalisierten Angststörung gelten nach wie vor als schwierig, zudem ist die Wirksamkeit der Behandlung derzeit geringer als bei anderen Angststörungen. Umso wichtiger ist es, die neuen Modelle und die neuen Behandlungsmöglichkeiten bei dieser Störung kennen zu lernen. Der Band gibt eine praxisnahe Darstellung aktueller kognitiv-verhaltenstherapeutischer Ansätze, die spezifisch für das Störungsbild der Generalisierten Angststörung entwickelt wurden.Die Generalisierte Angststörung ist schwerer als andere Angststörungen zu identifizieren und differenzialdiagnostisch abzugrenzen, die psychologischen Modelle der Störung sind komplex und noch nicht einheitlich, und nicht zuletzt ist die Störung schwer behandelbar. Patienten mit dieser Störung blockieren allzu leicht den Therapeuten mit immer neuen Sorgen und Zweifeln und verhindern ein strukturiertes Vorgehen, wie es sich bei anderen Angststörungen längst durchgesetzt hat. In den letzten Jahren wurden jedoch verschiedene effektive kognitiv-verhaltenstherapeutische Modelle und Methoden speziell für die Behandlung der Generalisierten Angststörung entwickelt, die in diesem Band vorgestellt werden, nämlich die Sorgenexposition, die kognitive Therapie nach Wells und die Angewandte Entspannung. Die anschauliche Erläuterung der einzelnen Schritte wird durch zahlreiche Arbeitsmaterialien für die Therapie ergänzt.
Angst ist so selbst wie die Menschheit. Doch Angststörungen, wie Panikattacken und Phobien nehmen stetig zu. Fast jeder Zehnte ist betroffen, die Dunkelziffer liegt viel höher. Übersichtlich präsentiert der Autor Basiswissen zum Phänomen Angst für Allgemeinmediziner, interessierte Fachärzte sowie Psychotherapeuten. Die ausführlichen Diagnostik- und Therapieleitlinien und konkreten Anleitungen zur (Differenzial)diagnostik eignen sich ideal für den Einsatz in der täglichen Praxis. Plus: sinnvolle Therapiemaßnahmen, Psychopharmakologie, psychotherapeutische Interventionen, Komplikationsmanagement, stationäre Therapie und Rehabilitation.
ein integratives Lehrbuch für die Praxis ; 221 Tabellen
Diagnostik, Konzepte, Therapie, Selbsthilfe
Angst und Sorgen die Macht nehmen
Konfrontationstherapie bei psychischen Störungen
Psychologische Therapie bei Indikationen im Kindes- und Jugendalter
Der Begriff der Furcht bei Luther
Angst ist ein Gefühlszustand wie Freude oder Trauer. Zur Krankheit wird Angst dann, wenn sie das Leben so stark einengt, dass man darunter leidet. Der Autor beschreibt Angststörungen nach dem US-amerikanischen Diagnoseschema und berücksichtigt auch die weltweit verbindliche Klassifikation ICD-10. Er vermittelt einen Überblick über Häufigkeit, Verlauf und Ursachen von Angststörungen sowie deren psychotherapeutische und medikamentöse Behandlung. Die 4. Auflage berücksichtigt neueste statistische Daten und jüngste Entwicklungen im Bereich der Therapie.
Zahlreiche Patienten leiden gleichzeitig unter Angststörungen und Depressionen. Häufig wird dann auf vage, undifferenzierte Diagnosen wie »Angst und Depression, gemischt« oder »Anpassungsstörung« zurückgegriffen. Entsprechend wenig differenziert ist meist auch das therapeutische Vorgehen. Ziel des Buches ist es, die präzise diagnostische Einschätzung und gezielte Behandlung von Angststörungen und Depressionen zu erleichtern. Zu diesem Zweck werden die Erscheinungsform, die Differenzialdiagnostik und die kognitiv-verhaltenstherapeutische Behandlung von allen sieben Angststörungen einschließlich der unipolaren Depressionen dargestellt. Die Verwobenheit von Angst und Depression in ihren jeweiligen Nuancen und Interaktionen kann so diagnostisch präziser gefasst werden. Störungsübergreifende therapeutische Bausteine wie Konfrontation, kognitive Therapie und Gesundheitsverhalten, die bei fast allen Störungen zu Therapieerfolgen führen, werden ausführlich erläutert und durch störungsspezifische Vorgehensweisen ergänzt. Da sich die Therapeut-Patient-Beziehung mittlerweile in vielen Studien als eine besonders wichtige, wenn nicht sogar als bedeutendste therapeutische Wirkvariable herauskristallisiert, werden auch hierzu aktuelle Erkenntnisse referiert. Mit dem Schwerpunkt auf der diskriminierenden Wahrnehmung von Angst und Depression, der Prioritätensetzung bei komorbidem Auftreten und der störungsspezifischen Wahl von Therapiemethoden füllt das Buch somit eine Lücke in der klinischen Literatur zur Angst- und Depressionsbehandlung.

English summary: The experience of anxiety was a key problem in the development of the young Luther's theology. Using an historical perspective, Thorsten Dietz focuses on Luther's concept of fear against the backdrop of Augustine and the discussion in the Middle Ages. Using present-day dogmatic and psychological approaches, the author reflects on the benefits of Luther's theology for interpreting and coping with fear as a phenomenon of life today.Forthis thesis Thorsten Dietz has been awarded the Martin-Luther-Preis from theLuther-Gesellschaft (Wittenberg). German description: Erfahrung, Deutung und Bewältigung von Furcht spielen eine Schlüsselrolle in der Entwicklung der reformatorischen Theologie Luthers. Thorsten Dietz zeichnet das theologische Verständnis von Furcht nach, wie Luther es in seinen Anfängen (1513-1519) in Auseinandersetzung mit der Tradition (Augustin, Scholastik, Frommigkeitstheologie und Mystik) gewonnen hat. Neben der Rekonstruktion der theologischen Entwicklung Luthers am Leitfaden des Furchtbegriffs wendet sich Dietz zw sei Problemkreisen aus Luthers Reifezeit zu: dem Verständnis der Gottesfurcht in der Auslegung des ersten Gebotes Ende der 20er Jahre und der Auseinandersetzung um die Busse in den Antinomerdiskussionen Ende der 30er Jahre. Deutlich wird dabei, dass die Überwindung der Furcht durch den Glauben nicht ein für alle Mal zu vollziehen ist. Die Unterscheidung von Gesetz und Evangelium impliziert eine Anleitung, die bleibende Bedrohung der Angst wahrzunehmen und je neu zu überwinden. In der Interpretation der Gottesfurcht als Erfüllungsmoment des ersten Gebotes sowie in der bleibenden Zuordnung der Furcht zur Erfahrung des Gesetzes zeigt sich die Leistungsfähigkeit der theologischen Angstdeutung Luthers, Angst unverteilt wahrnehmen und empfinden, darin aber auch bewältigen und überwinden zu können. Ausgehend von der historischen Rekonstruktion stellt sich die systematische Frage, welchen Gewinn Luthers Theologie für die Deutung und Bewältigung von Angst als Phänomen menschlichen Lebens erbringt. Dabei bezieht sich Thorsten Dietz auf theologische Interpretationen der Angst im 20. Jahrhundert sowie auf unterschiedliche psychologische Perspektiven der Gegenwart.Diesearbeit wurde von der Luther-Gesellschaft (Wittenberg) und demMartin-Luther-Preis für den akademischen Nachwuchs ausgezeichnet.

Das Lehrbuch stellt die Komplexität der Klinischen Psychologie und Psychotherapie in ausgewogener Weise dar, indem auf die aktuellen Konzepte der unterschiedlichen theoretischen Orientierungen eingegangen wird. Als integrierender roter Faden wird die in allen modernen Modellen zentrale Dimension der Emotionsregulierung herausgearbeitet. Emotionale Prozesse bilden den Kern psychischer Störungen und sind gleichzeitig hochgradig vernetzt mit anderen psychischen Dimensionen wie kognitiven Prozessen, unbewussten Konflikten, Beziehungsmustern etc. Die Bearbeitung von emotionalen Prozessen kann als gemeinsamer Nenner moderner Psychotherapien gesehen werden, wie auch die Ergebnisse der Psychotherapie-Prozessforschung zeigen. Das Lehrbuch zeichnet sich durch eine starke Vernetzung der unterschiedlichen Themen aus. Dadurch gelingt eine ausgewogene und konsistente Darstellung des gesamten Fachgebietes.
Handbuch der klinisch-psychologischen Behandlung
Angst und Depression
Online Therapieprogramm zur Behandlung der generalisierten Angststörung
Theorie und Praxismanual für eine integrative Psychodynamik in ambulanter und stationärer Psychotherapie
Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 2
Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 3

Reizkonfrontationsverfahren sind, richtig durchgeführt, sehr effi-zient und auch längerfristig erfolgreich. In diesem Buch werden aktuelle und praxisorientierte Möglichkeiten der Durchführungvon Reizkonfrontationsmethoden bei verschiedenen psychischen Störungen dargestellt. Neben der Beschreibung der theoretischen Grundlagen liegt der Schwerpunkt auf einer praxisnahen Vermittlung des therapeutischen Vorgehens bei Phobien, Zwängen, Abhängigkeitserkrankungen, Essstörungen und der Posttraumatischen Belastungsstörung. Ausführlich wird auf die Beschreibung und Behebung von Problemen und Schwierigkeiten, die sich bei der Anwendung der Verfahren ergeben können, eingegangen. Das Buch bietet damit einen bisher einmaligen Überblick zur Anwendung von Konfrontationsverfahren in der klinischen Praxis.

Das Buch erörtert die psychologischen Aspekte einer funktionalen Selbstregulation, also von Prozessen, die zwischen den Anforderungen des Kontextes („der Realität“) einerseits und den Ansprüchen des eigenen Motiv-Systems vermitteln und die zu tragfähigen Entscheidungen einer Person führen. Daher werden insbesondere die motivationalen Faktoren genau analysiert und die Bedeutung impliziter Motive hervorgehoben. Von Selbstregulation wird Selbstkontrolle abgegrenzt, also der Prozess, bei dem eine Person eigene Ziele gegen anderslautende motivationale Tendenzen durchsetzt. Es wird aufgezeigt, dass Selbstkontrolle und Selbstregulation sich sowohl widersprechen als auch ergänzen können. Selbstkontrolle kann durchaus ein wesentlicher Aspekt einer funktionalen Selbstregulation sein. Abschließend wird die Relevanz des vorgestellten Modells für die klinische Psychologie und die Psychotherapie aufgezeigt.

Verhaltenstherapie konkret und praxisbezogen: Wie f hre ich ein Diskriminationstraining fachgerecht durch? Welches Verfahren setze ich bei Depressionen ein? Antworten auf diese und viele weitere Fragen finden Sie in dieser 6., erweiterten Neuauflage

Angststörungen

Welche Störung behandelt man wie?

Angst- und Panikstörungen im Beruf

Psychologische Therapie bei Indikationen im Erwachsenenalter

Ein integratives Lehrbuch

Jahrbuch 2018